

KOLUMNE

Coffee Lectures zum Forschungsdatenmanagement

Offene Wissenschaft im Winter 2022/23

Annette Strauch-Davey

Open Science macht wissenschaftliche Forschung und Forschungsdaten einer jeden Gesellschaft sowie der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich. In den FDM-Beratungen der wissenschaftlichen Bibliotheken und an den Universitäten ist die Beschäftigung mit Offener Wissenschaft (Open Science) deshalb fast immer eine Aufgabenstellung (Mindsetting, Strategie), so die Beobachtung. Jedenfalls wird hier ein Dialog zu offenen Forschungsdaten innerhalb der Fachbereiche und Forschungszentren oder der Sonderforschungsbereiche gefördert. Im Wintersemester 2022 sind wieder, ganz speziell, vier Coffee Lectures im Bereich Forschungsdatenmanagement durchgeführt worden, dieses Mal von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg¹ aus. Diese Lectures beschäftigen sich alle mit dem kulturellen Wandel in der Forschung hinsichtlich Open Science.

Die datenintensive Forschung² verlangt eine Beschäftigung mit Open Science und mit E-Infrastrukturen, auch hinsichtlich des Aufbaus der European Open Science Cloud (EOSC). Für die medizinische Forschung hat der Deutsche Ethikrat zum Beispiel Stellung genommen: „Big Data und Gesundheit – Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung. Stellungnahme, Berlin 2018, <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-big-data-und-gesundheit.pdf>; Privatheit in Zeiten der Digitalisierung, Stellungnahme 2018, hrsg. v. Leopoldina, acatech und Akademienunion, Halle/Saale 2018,



Annette Strauch-Davey M. A., Forschungsdatenmanagement (FDM) / Research Data Management (RDM), ist seit Oktober 2022 Leitende Koordinatorin Forschungsdatenmanagement der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)

https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2018_Stellungnahme_BigData.pdf

„Open Science und Transparenz sind prominente Themen in der Gesundheitspsychologie, wie nicht zuletzt durch das Positionspapier zu offener und transparenter gesundheitspsychologischer Forschung sichtbar wird, das im Rahmen des Synergy Expertentreffens im Vorfeld der Konferenz der European Health Psychology Society 2018 entstand (Kwasnicka et al., 2020).“³

Die komplette Öffnung des Forschungskreislaufs, gemeint von der Idee zu einem Forschungsvorhaben bis zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

¹ <https://www.ovgu.de/> (Zugriff am 29.08.2022)

² Zum Wandel in den Wissenschaften durch datenintensive Forschung: Positionspapier. Köln: Wissenschaftsrat, Oktober 2020 <https://econtent.hogrefe.com/doi/10.1026/0033-3042/a000568> (Zugriff am 29.08.2022)

³ Norris, E., Prescott, A., Noone, C., Green, J. A., Reynolds, J., Grant, S., & Toomey, E. (2022, April 6). Open Science Research Priorities in Health Psychology. <https://doi.org/10.31234/osf.io/a7vrz> (Zugriff am 29.08.2022)

und deren Nachnutzung, ist gerade im medizinischen Bereich nicht immer ganz einfach. Die Coffee Lectures zum Forschungsdatenmanagement für das kommende Wintersemester haben am Mittwoch, den 26. Oktober 2022 begonnen. Reinhard Altenhöner, Ständiger Vertreter des Generaldirektors der Staatsbibliothek zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), referierte zu „Data Curation in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz“. Altenhöner war nach Stationen in Bonn (DFG), Münster (Leitung Fachhochschulbibliothek) und Mainz (Leitung Wissenschaftliche Stadtbibliothek und Öffentliche Bücherei) als Abteilungsleiter für Informationstechnik sowie als Fachbereichsleiter der Informationsinfrastruktur und Bestandserhaltung bei der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt a. M. tätig. Seit 2015 arbeitet er als Ständiger Vertreter des Generaldirektors und Leiter der Zentralabteilung bei der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen bei Formaten und Schnittstellen sowie der Langzeitarchivierung. Ein besonderes Interesse gilt der Adaption von Informationstechnik in die Prozesse einer Bibliothek und der Transformation von Angeboten einer Bibliothek in die digitale Welt. Die SPK unterstützt eine Offene Wissenschaft:

„Mit der Zurverfügungstellung unserer Daten und Forschungsergebnisse wollen wir die wissenschaftlichen Communities unterstützen und die Arbeit mit unseren Sammlungen und Beständen erleichtern. Außerdem möchten wir damit die Grundlage für mehr breite gesellschaftliche Teilhabe, beispielsweise im Kontext von Citizen-Science-Projekten, schaffen,“ so Hermann Parzinger, Präsident der SPK. Wie sehen beispielsweise die Beratungs- und Kooperationsangebote der SPK konkret aus (NFDI, NFDI4Culture, Digital Humanities-Projekte)?

Leseempfehlung im Kontext der Coffee Lecture:

Altenhöner, Reinhard. (2022, March 11). Was bedeutet Open Science für das künftige Geschäftsmodell von Bibliotheken – Antworten aus der Perspektive der Staatsbibliothek zu Berlin. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6347445>

Das swissuniversities mit der Delegation Open Science (Dei OS) übernimmt die Gesamtverantwortung für das Programm „Open Science“ in der Schweiz.⁴ Es trägt unter anderem zur Umsetzung des Nationalen Open-Access-Aktionsplans an den Schweizer Hochschulen bei. Die Umset-



Abb. 1: Poster der Coffee Lectures zum Forschungsdatenmanagement im Winter 2022 zur Offenen Wissenschaft

zung des Aktionsplans ORD (Open Research Data) ist mit folgenden Wirkungsfeldern integriert:

- Ausschreibung für Open-Access-Projekte (2021–2024),
- mit einem Budget von 11,8 MCHF und
- Open Research Data (2022–2024),
- mit einem Budget von voraussichtlich 32,5 MCHF

Für den Bereich Forschungsdatenmanagement gibt es eine Open-Research-Data-Strategie (ORD-Strategie)⁵ mit den folgenden Aktionsfeldern:

- **Aktionsfeld A:** Unterstützung der Forschenden und Forschungsgemeinschaften bei der Konzeption und Umsetzung von ORD-Praktiken
- **Aktionsfeld B:** Entwicklung, Förderung und Erhalt von finanziell nachhaltigen Basisinfrastrukturen und -dienstleistungen für alle Forschenden
- **Aktionsfeld C:** Kompetenzentwicklung und Austausch von Best Practices zugunsten der Forschenden
- **Aktionsfeld D:** Aufbau von systemischen und unterstützenden Rahmenbedingungen für Institutionen und Forschungsgemeinschaften.

Am Mittwoch, den 2. November 2022 um 12:30 Uhr hat Prof. Dr. Christian Schwarzenegger, Prorektor

⁴ <https://www.swissuniversities.ch/themen/digitalisierung/open-science/programm> (Zugriff am 30.08.2022)

⁵ <https://www.swissuniversities.ch/themen/digitalisierung/open-research-data> (Zugriff am 30.08.2022)

der Universität Zürich und Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der UZH die Schweizer Open-Research-Data-Strategie thematisiert. Prof. Schwarzenegger studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaft und arbeitete danach als Assistent am Kriminologischen Institut der UZH. 1992 promovierte er und erlangte im Jahr darauf das Anwaltspatent des Kantons Schaffhausen. Von 1994 bis 1999 war er Assistenzprofessor für die Fächer Europäisches Recht, Rechtsvergleichung, Strafrecht und Kriminologie an den Universitäten von Niigata und Aichi in Japan. Anschließend wurde er als Assistenzprofessor mit „tenure track“ an die UZH berufen. Nach der Habilitation 2008 wurde er Extraordinarius, 2010 Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der UZH. Von 2012 bis 2014 war er Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

Leseempfehlung zur Vorbereitung auf die Coffee Lecture:

Fuhrer, Christian and Schurte, René. „Nationale Open-Access-Strategie in der Schweiz: Herausforderungen für die Hochschulen und ihre Bibliotheken“. *Bibliotheken der Schweiz: Innovation durch Kooperation: Festschrift für Susanna Bliggenstorfer anlässlich ihres Rücktrittes als Direktorin der Zentralbibliothek Zürich*, edited by Zentralbibliothek Zürich, Alice Keller and Susanne Uhl, Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2018, pp. 97-118. <https://doi.org/10.1515/9783110553796-004>

In der Coffee Lecture am Mittwoch, den 16. November 2022 um 12:30 Uhr referierte Dr. Péter Király zum Thema „Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement mit Dataverse (Open Science)“. Er ist Softwareentwickler und Forscher im Bereich Kulturerbe und Digital Humanities. Király ist Mitglied der Göttingen eResearch Alliance (eRA), einem gemeinsamen Projekt des Rechenzentrums und der Bibliothek des Campus Göttingen, welches das Ziel hat, Forschende in verschiedenen Aspekten der digitalen Wissenschaftskommunikation zu unterstützen. Er ist hauptverantwortlich für GRO.data, ein Dataverse-basiertes Tool zur Veröffentlichung von Forschungsdaten. Sein Forschungsgebiet ist die Messung der Qualität von Metadaten zum Kulturerbe. Er beteiligt sich aktiv an verschiedenen Open-Source-Projekten.

Auch die VolkswagenStiftung unterstützt das Konzept von Open Science in ihrem Förderhandel.⁶ Für sie ist die offene Gestaltung des gesamten Forschungsprozesses von Anfang an wichtig, sodass bei Antragstellung und im Abschlussbericht generierte Open Data ausgewiesen werden müssen und der Source Code zur Verfügung gestellt werden soll. Die VolkswagenStiftung fordert dazu auf, Forschungsdaten in öffentlichen, nicht-kommerziellen Forschungsdatenrepositorien zu speichern. Dazu stellt sie zusätzliche Mittel für die Aufbereitung der Daten zur Wiederverwendung (Data Reuse) bereit. Die VolkswagenStiftung möchte unerwünschten Fehlentwicklungen des Wissenschaftssystems entgegenwirken. Sie hat im Januar 2022 die „San Francisco Declaration on Research Assessment“ (DORA) unterzeichnet.⁷ Aktuelle Handlungsfelder sind hier also die folgenden drei zentralen Open-Science-Komponenten Open Access, Open Data und Open Source.

Ende August 2022 fand in Hannover das erste Open-Science-Festival in Deutschland statt. Ort war das Welfenschloss der Leibniz Universität Hannover und die Organisatoren waren die Leibniz Universität Hannover (LUH) und die Technische Informationsbibliothek (TIB).⁸ Die Kollegen in den Niederlanden⁹ inspirierten dazu, auch in Deutschland ein solches Festival durchzuführen. Festivals wie diese tragen zur „Awareness“ der neuen, wichtigen Aufgaben für die Wissenschaft bei. Sie zeigen die Bedeutung des Themas Open Science. Das ist sehr gut.

Im November 2022 hat das zweite Coffee-Lecture-Anwendertreffen in Hannover stattgefunden, das vom TIB-Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek organisiert wurde. Weitere Informationen gibt es hier: <https://events.tib.eu/cl-anwendertreffen/> (Zugriff am 31.08.2022). An diesen Bibliotheken sind bereits Coffee Lectures durchgeführt worden: <https://blogs.ethz.ch/coffeelectures/bibliotheken-mit-coffee-lectures/> (Zugriff am 31.08.2022). Dabei war das Forschungsdatenmanagement immer nur eines von vielen Themen. Die genannte Liste wird kontinuierlich ergänzt. ■

6 https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/Open_Science_Policy_und_Umsetzung_VolkswagenStiftung.pdf (Zugriff am 30.08.2022)

7 https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/Open_Science_Policy_und_Umsetzung_VolkswagenStiftung.pdf (Zugriff am 30.08.2022)

8 <https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/profil/ziele-strategien/open-science/festival/> (Zugriff am 31.08.2022)

9 <https://openseiencefestival.nl/> (Zugriff am 31.08.2022)